

HAUPTPERSONALRAT UND BEZIRKSPERSONALRÄTE

Redaktion Dieter Fulda, Angelica Dullinger, Dieter Kreiselmeier und Reinhard Wallner

Überraschung bei den Einstellungszahlen 2018

Kurz vor Weihnachten wurde der Hauptpersonalrat informiert, dass durch Stellenverrechnungsmöglichkeiten die Einstellungsermächtigung für die 3. QE kurzfristig um 195 BewerberInnen erhöht werden konnte. Nachdem schon die bisherige Einstellungszahl von 638 BewerberInnen rekordverdächtig war, handelt es sich bei dann 833 Einstellungsmöglichkeiten um einen absoluten Spitzenwert der letzten Jahrzehnte. Die Erhöhung der Einstellungszahlen ist grundsätzlich zu begrüßen, da damit unserer Forderung nach einer Verbesserung der Personalsituation nachgekommen wird.

Dies vor allem vor dem Hintergrund, dass trotz der gestiegenen Einstellungszahlen bei der Personalverteilung in den letzten Jahren **keine** Verbesserung der Personalsituation eingetreten ist! Gleichzeitig bedeutet dieser Schritt für alle Beteiligten aber eine große Herausforderung, da die Kapazitäten sowohl an vielen Finanzämtern als auch an den Fortbildungsstätten bereits an der Obergrenze sind.

Für 2018 beträgt die Einstellungsermächtigung für die 2. QE 648 BewerberInnen. Im Einstellungsjahr 2017 wurden insgesamt 1270 AnwärterInnen für die 2. und 3. QE eingestellt. Nach den aktuellen Zahlen würden dann am Jahresende 2018 über 3.300 AnwärterInnen in der Finanzverwaltung ausgebildet! Der HPR wollte deshalb in einem Gespräch mit dem StMFLH wissen, wie die Erhöhung der Einstellungszahl um 195 sowohl organisatorisch als auch personell umgesetzt werden soll.

Die Standorte Herrsching und Kaufbeuren sind bereits mit der bisherigen Einstellungszahl ausgelastet bzw. überlastet. Der geplante Neubau in Kronach

wird voraussichtlich erst in einigen Jahren zur Verfügung stehen. Deshalb muss ein zusätzlicher Standort eingerichtet werden. Da die Landesfinanzschule in Ansbach derzeit erweitert wird und die Fertigstellung der Neubauten rechtzeitig vor dem Ausbildungsbeginn der 3. QE erfolgen soll, ist geplant, in Ansbach vorübergehend einen Hochschulstandort für 200 SteuerinspektoranwärterInnen einzurichten.

Die Forderung nach mehr hauptamtlichen DozentInnen soll durch eine Aufstockung von vier Stellen in diesem Bereich in Ansbach umgesetzt werden. Ferner soll die Verwaltung an der Hochschule und der Landesfinanzschule um insgesamt 13 Kräfte verstärkt werden. Da hierfür keine neuen Stellen vorhanden sind, werden die zusätzlichen Stellen von den Finanzämtern gespeist und gehen damit zu deren Lasten. Hier besteht im nächsten Doppelhaushalt für eine Verbesserung der Stellensituation an den Fortbildungsstätten dringender Handlungsbedarf!

Die erhöhten Einstellungszahlen führen auch zu einer erheblichen Ausweitung der strukturierten Interviews. Dadurch werden noch mehr Kapazitäten an den Finanzämtern und am Landesamt gebunden. Da der HPR die Ergebnisse der strukturierten Interviews ohnehin sehr kritisch sieht, wurde die sofortige Beendigung der Gespräche gefordert, um dadurch freiwerdende Kapazitäten für zusätzliche DozentInnenstellen an den Fortbildungsstätten zu verwenden.

Nachdem nicht sichergestellt ist, dass für die erhöhte Einstellungsermächtigung überhaupt genügend BewerberInnen vorhanden sind, hat der HPR desweiteren gefordert, die Zulassungszahl für die Ausbildungsqualifizierung in den Jahren 2018 bis 2020 von derzeit jährlich 35 BeamtInnen auf 50 BeamtInnen pro Jahr zu erhöhen. Dem folgt das StMFLH!